

10.09.2022

Frauentreff Altona-Nord

Seit mehr als zwei Jahren kommen jeden ersten Montag im Monat etwa 10 - 15 Frauen im Alter von 60 - 80 Jahren zu einem nachbarschaftlichen, überparteilichen Frauentreff in Altona-Nord zusammen. Unsere Themen ergeben sich aus dem unmittelbaren Umfeld, sind also z. B. der Skandal um das Holsten-Areal, fehlende öffentliche Toiletten in Grünanlagen oder Stolperfallen auf Gehwegen für mobilitätseingeschränkte Menschen. Aber auch der Krieg in der Ukraine und die Bedrohung, die sich daraus für uns alle ergibt, bewegt uns.

Regelmäßig sind bei unseren Treffen auch die Verkehrssituation in Hamburg und der ÖPNV Thema, zumal einige von uns Mitglied bei Prellbock Altona e.V. sind. Wir halten das Tarifsystem des HVV im Allgemeinen und das Senioren-Abo im Besonderen für zu unübersichtlich, zu teuer und in der Folge zu wenig attraktiv. Senior*innen sind die einzigen Abonent*innen, die an Wochenenden zuzahlen müssen, wenn sie den Tarifrings AB verlassen, und die keine weitere Person auf der Karte mitnehmen können. So ist keine Verkehrswende herbeizuführen. Dabei ist der Bedarf da und das Interesse riesengroß, wie das Echo auf das 9-€-Ticket bundesweit gezeigt hat.

Unser Anliegen ist es, die derzeitigen Varianten eines HVV-Senioren*innen-Abos mit ihren diversen Einschränkungen auf Ringe oder Zonen und entsprechende Preise und Zahlungsmodalitäten komplett abzuschaffen und durch *einen* Tarif für *einen* günstigen Preis für *alle* öffentlichen Verkehrsmittel rund um die Uhr im HVV-Gesamtbereich zu ersetzen. Gerne lassen wir uns aber auch auf Modalitäten ein, wie sie jetzt für das 9-€-Ticket gelten. Wir sind uns sicher, dann würden sich sehr viele Menschen ab 63 Jahren ein Abonnement anschaffen und dieses auch bis ins hohe Alter beibehalten. Sie würden sich aktiv bewegen, Ausflüge in die Umgebung machen, ihr Auto stehenlassen und damit die Straßen und die Umwelt entlasten. Entgangene Einnahmen durch das preisgünstigere Abonnement würden durch den Zuwachs an Abonnenten überkompensiert.

Entsprechend haben wir im Februar und im Juni jeweils ein Schreiben an etwa 30 Institutionen, Vereine und Parteien geschickt, um deren Meinung zum ÖPNV abzufragen und um Unterstützung beim Einsatz für ein besseres Angebot des HVV einzuwerben. Die Rückmeldungen waren größtenteils sehr positiv, nur die Hamburg regierenden Parteien SPD und GRÜNE planten nichts in diese Richtung. Erst das ihnen aufgezwungene 9-€-Ticket hat da für etwas Bewegung gesorgt. Auch die neue Chefin des HVV, Frau Korbitt, bekam von uns zwei Mails. Sie verteidigt den Status Quo und verweist auf günstigere Abo-Preise für Senior*innen, die wir jedoch für nicht ausreichend erachten.

HVV Any lehnen wir ab: Das bargeldlose Ein- und Auschecken in Bus und Bahn mit Hilfe einer App macht uns zum gläsernen Fahrgast, entzieht uns die Kontrolle über den Fahrpreis und erfordert darüber hinaus den Einsatz eines Smartphones.

Kontakt: info@prellbock-altona.de